

PRESSEMAPPE

Frankfurt, den 20. Oktober 2023

Deutscher Jugendliteraturpreis 2023 Preisverleihung am 20. Oktober 2023 mit Bundesministerin Lisa Paus auf der Frankfurter Buchmesse

- **Ermutigend, vielfältig, kraftvoll**
Die Siegeltitel des Deutschen Jugendliteraturpreises spiegeln den hohen Wert von Diversität und Menschlichkeit in allen Facetten
Pressemitteilung und Siegerflyer
- **Ein Biograf, der Maßstäbe setzt**
Sonderpreis Gesamtwerk für den Autor Alois Prinz
Biografie, Jurybegründung, Auswahlbibliografie
- **Die Jurys**
Kritikerjury, Jugendjury, Sonderpreisjury
- **20 Jahre aktive Teilhabe**
Die Jugendjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis feiert Jubiläum
Pressemitteilung
- **Programm der Preisverleihung**
- **Gesprächsrunde mit den Preisträger:innen**
Am 21. Oktober 2023 ist der Deutsche Jugendliteraturpreis zu Gast im Frankfurt Studio
Pressemitteilung
- **Lesen fördern – Bildung stärken**
Positionspapier des Arbeitskreises für Jugendliteratur
- **Deutscher Jugendliteraturpreis 2023 – Die Nominierungen**
Nominierungsflyer

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit Unterstützung der



**FRANKFURTER
BUCHMESSE**

Pressefotos finden Sie auf unserer Homepage zum [Download](#). Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [YouTube](#). Der Hashtag zum Deutschen Jugendliteraturpreis lautet #djlp23. Bis zum 22. Oktober 2023 erreichen Sie uns auf der Frankfurter Buchmesse am Messestand des Arbeitskreises für Jugendliteratur e.V. in Halle 3.0, H 131.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Neu & Daniela Höfele

Tel. (089) 45 80 80 87, Mobil (während der Messe): (0178) 652 81 35

E-Mail: presse@jugendliteratur.org

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, den 20. Oktober 2023

Ermutigend, vielfältig, kraftvoll**Die Siegertitel des Deutschen Jugendliteraturpreises spiegeln den hohen Wert von Diversität und Menschlichkeit in allen Facetten. Der Sonderpreis für das Gesamtwerk geht an den Erzähler und Biografen Alois Prinz.**

Bundesjugendministerin Lisa Paus hat am 20. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 verliehen. Vor einem Publikum von rund 1.500 Gästen verkündete sie die Preisträger:innen in sieben Kategorien. „Der Deutsche Jugendliteraturpreis ist – und bleibt auch in Zukunft – eine Institution hierzulande. Er setzt Zeichen für die Belange junger Menschen und den Stellenwert ihrer Literatur. Gemeinsam geht es uns darum, dass Kinder in Deutschland gut aufwachsen können“, so die Preisstifterin Lisa Paus.

Die **Kritikerjury** wählte die Gewinner:innen in den Kategorien Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. „Alle unsere Preisbücher sind eine Einladung dazu, unsere Welt so divers wahrzunehmen, wie sie ist“, betont die Juryvorsitzende Prof. Dr. Iris Kruse. „Auf formal und inhaltlich jeweils ganz eigene Weise schaffen sie es, unsere Sinne und unsere Herzen weit zu machen für die bereichernde Vielfalt in uns, in anderen und in der Lebenswirklichkeit aller.“

Als bestes **Bilderbuch** überzeugte *Spinne spielt Klavier. Geräusche zum Mitmachen* (Carlsen). Dem nahezu textlosen Bilderbuch des Autors und Illustrators Benjamin Gottwald liegt ein Konzept von bestechender Originalität zugrunde: Auf über 160 Seiten laden kräftige bunte Bilder im Comic-Stil dazu ein, beim Betrachten Töne zu produzieren. Gelingt dies zu Beginn noch leicht, entwickelt das variantenreiche und gewitzte Werk fortschreitend immer komplexere Szenen, die auf kreative Weise mit dem Geräuschpotenzial von Situationen spielen.

Sieger im **Kinderbuch** ist der Comic *Boris, Babette und lauter Skelette* (Kibitz). Temporeich und mit viel Humor erzählt Tanja Esch in Wort und Bild vom Selbstfindungsweg der kuriosen Ausnahmefigur Babette, die sich jeglicher Zuordnung entzieht. Als der junge Boris die Obhut für Babette übernehmen muss, gerät er in einen fröhlich-chaotischen Trubel anstrengender Fürsorgearbeit. Mit großer Selbstverständlichkeit gestaltet Tanja Esch in dieser Geschichte Figurendiversität aus und bietet jungen Leser:innen dabei vielfältige Anknüpfungspunkte.

In der Sparte **Jugendbuch** setzte sich der Versroman *Die Sonne, so strahlend und Schwarz* (Thienemann) von Chantal-Fleur Sandjon durch. Im Mittelpunkt steht die heranwachsende Nova, deren Leben durch „Vielheiten“ geprägt ist. In einer eindringlich verdichteten Verssprache erzählt die Autorin von den psychischen und physischen Verletzungen aus Novas Vergangenheit ebenso wie von ihrer Leidenschaft für das Rollschuhfahren und von ihrem ersten Verliebtsein. Dabei entwickelt sie das Heranwachsen als Schwarze, queere junge Frau in Deutschland in all seinen Facetten. Beispielhaft gelingt dabei die Verbindung eines individuellen Schicksals mit kultureller Erinnerung.

Diversität wird auch in der Sparte **Sachbuch** großgeschrieben, hier überzeugte das Handbuch *Queergestreift. Alles über LGBTIQ+* (Hanser) der Autorin Kathrin Köller und der Illustratorin Irmela Schautz. Es bietet nicht nur queeren Jugendlichen einen sicheren Erfahrungs- und Erprobungsraum, sondern lädt auch alle anderen ein, sich auf queere Themen einzulassen. Dabei werden gesundheitliche, rechtliche und soziale Fragen anschaulich und respektvoll vermittelt. Mit Regenbogen-Cover und farbigem Buchschnitt setzt auch die Materialität ein starkes Zeichen für Vielfalt.

Die **Jugendjury** hat sich mit *Als die Welt uns gehörte* (Fischer KJB) für ein Werk von aktueller gesellschaftspolitischer Relevanz entschieden. Der Roman der britischen Autorin Liz Kessler, übersetzt von Eva Riekert, gibt erschütternde Einblicke in die Zeiten des Nationalsozialismus. Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt Kessler aus unterschiedlichen Perspektiven die Geschichte von Elsa, Leo – beides jüdische Kinder – und Max, deren Freundschaft im Zuge der Machtübernahme der Nazis aufs Grausamste verraten wird. Dabei gibt es für die Lesenden keinen Schonraum. Ein Aufruf gegen das Vergessen!

Der mit 12.000 Euro dotierte **Sonderpreis Gesamtwerk** geht an den Autor Alois Prinz. Mit seinen Biografien u.a. zu Hannah Arendt, Ulrike Meinhof, Dietrich Bonhoeffer oder Joseph Goebbels hat er Maßstäbe gesetzt und das Genre neu definiert. „Prinz erzählt von der Kraft, aber auch der Macht einzelner Personen, Weltordnungen in Frage zu stellen“, so die Sonderpreisjury. „Als Biograf und Erzähler stellt er sich Widersprüchen und hinterfragt plakative Verurteilungen. Mit seinen Biografien hat Prinz ein repräsentatives Personenspektrum und ein Gesamtwerk geschaffen, das in der Summe ein humanistisches und wegweisendes Weltbild vertritt.“

Der Auszeichnung für das Lebenswerk steht der **Sonderpreis „Neue Talente“** gegenüber. Diesen gewinnt die Autorin Annika Büsing für ihr Debüt *Nordstadt* (Steidl). In kraftvollem Ton schildert sie die Lebensgeschichte der 25-jährigen Nene, deren Kindheit und Jugend von Armut und Gewalt geprägt waren und die trotz der Kindheitswunden ihren Lebensmut und ihre Empathie nicht verliert.

Stifter des Deutschen Jugendliteraturpreises ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ausrichter ist der Arbeitskreis für Jugendliteratur. Die Auszeichnung wird seit 1956 für herausragende Kinder- und Jugendbücher vergeben und ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert. Bis auf den Sonderpreis Gesamtwerk sind alle weiteren Auszeichnungen mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden. Zudem erhalten alle Preisträger:innen eine Skulptur, die bronzene Momo.

Die Pressemappe zur Preisverleihung und Bildmaterial finden Sie im Pressebereich auf der Homepage des Arbeitskreises für Jugendliteratur. Für Hörfunkjournalist:innen steht dort auch ein Audiofile der Veranstaltung zur Verfügung. Das Video der Preisverleihung kann weiterhin unter www.jugendliteratur.org abgerufen werden. Für Rückfragen und Interview-Wünsche mit den Preisträger:innen oder Jurymitgliedern können Sie uns gerne kontaktieren.

Kontakt:

Arbeitskreis für Jugendliteratur

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Neu & Daniela Höfele

Tel. (089) 45 80 80 87

Mobil während der Messe: (0178) 652 81 35

E-Mail: presse@jugendliteratur.org

SONDERPREIS GESAMTWERK



ALOIS PRINZ

geboren 1958, studierte Germanistik, Politologie und Philosophie in München, parallel dazu absolvierte er eine journalistische Ausbildung. Bis 1994 arbeitete er als freier Journalist und verfasste wissenschaftliche Texte. Schwerpunkt seiner schriftstellerischen Arbeit sind Biografien; porträtiert hat er u.a. Hannah Arendt, Hermann Hesse, Joseph Goebbels, Franz Kafka und Dietrich Bonhoeffer. Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2004 den Deutschen Jugendliteraturpreis für seine Biografie über Ulrike Meinhof sowie 2017 den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Er lebt in der Nähe von München.

AUS DER JURYBEGRÜNDUNG

Seit mehr als 20 Jahren hat Alois Prinz mit seinen Biografien Maßstäbe gesetzt, das Genre neu definiert und aus den Schranken einer festen Alterszuordnung gehoben. Prinz erzählt von der Kraft, aber auch der Macht einzelner Personen, Weltordnungen in Frage zu stellen oder Vorreiter:innen neuer Wertevorstellungen zu sein. Als Biograf und Erzähler stellt er sich Widersprüchen und hinterfragt plakative Verurteilungen. Dabei verweist er auf gesellschaftliches Versagen, ohne die Akteure aus ihrer Verantwortung zu entlassen. Mit seinen Biografien hat Prinz ein repräsentatives Personenspektrum und ein Gesamtwerk geschaffen, das in der Summe ein humanistisches und wegweisendes Weltbild vertritt.

Markant und glaubwürdig ist die persönliche Nähe zu seinen Figuren, die vor allem für jugendliche Leser:innen orientierend und wegbegleitend ist. Er zeigt „den Menschen“, stößt ihn vom Sockel, und verweist auf die Ursachen von Größe und Scheitern.

Nicht wenige der Biografien stehen in einem geschichtlichen und zugleich religiösen Kontext. Der Glaube steht bei Prinz für die Kraft, Gutes jenseits persönlicher Interessen für eine Allgemeinheit zu bewirken. Er steht für die Kraft zu grundlegender Wandlung.

SONDERPREIS NEUE TALENTE



ANNIKA BÜSING

geboren 1981, lebt in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik in Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht.



Ausgezeichnet für
Nordstadt
Steidl
ISBN 978-3-96999-195-4
12,00 € (D)
Ab 14

Die 25-jährige Nene ist in der Bochumer Nordstadt aufgewachsen. Ihre Kindheit und Jugend war von Gewalt und Armut geprägt. Der Vater hat sie im Suff geschlagen und die Mutter hat weggeschaut, bis sie an Krebs gestorben ist. Geholfen hat nur das Schwimmen im Verein, wo sie Anerkennung und auch den Zuspruch ihrer Trainerin fand. Männer sind für Nene eigentlich passé, doch als sie Boris im Schwimmbad begegnet, ist es anders. Boris ist gehbehindert, weil seine esoterische Mutter eine Impfung gegen Polio verweigert hat. Er ist arbeitslos, menschen-scheu und ein chronischer Lügner, aber Nene ist fasziniert und verliebt. Die Annäherung ist so kompliziert, wie die Kindheitswunden der Protagonist:innen auch.

Annika Büsings Debüt verbleibt trotz der sozialen Problematisierung positiv und verschiebt die herkömmlichen Grenzen eines Jugendromans. Kraftvoll werden Kindheitsepisoden, Traumata und psychische Verletzungen offenbart, ohne dass die Erzählerin ihren Lebensmut oder ihre Empathie verliert. Die Figuren sind gebrochen und stark zugleich und sie entsprechen einer Zeit, die sich Resilienz als Überlebensprinzip auf die Fahne geschrieben hat.

DIE JURYS

An der Vergabe des Deutschen Jugendliteraturpreises sind drei voneinander unabhängige, ehrenamtliche Juries beteiligt.

KRITIKERJURY

Die Kritikerjury vergibt den Preis in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Sie besteht aus neun Personen – der Vorsitzenden und je zwei Expertinnen pro Sparte:

- > Vorsitz: Prof. Dr. Iris Kruse
- > Bilderbuch: Nele Schäfer, Prof. Dr. Gabriela Scherer
- > Kinderbuch: Carola Gäde, Britta Selle
- > Jugendbuch: Viktoria Milde, Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann
- > Sachbuch: Evelyn Gangl, Tania Zaman

JUGENDJURY

Die Jugendjury arbeitet autonom und verleiht ihren eigenen Preis. Sie setzt sich aus sechs Leseclubs zusammen:

- > cg Leseclub des Clavius-Gymnasiums, Bamberg
- > Die Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast, München
- > Jugendleseclub der Stadtbücherei Landshut
- > EVAs Leseclub im Evangelischen Schulzentrum Muldental, Grimma
- > Pankower Leseclub des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums und der Buchhandlung Uslar und Rai, Berlin
- > SchillerAtur des Schiller-Gymnasiums und der Adolph-Kolping-Schule, Köln

SONDERPREISJURY

Die Sonderpreise Illustration „Gesamtwerk“ und „Neue Talente“ werden von der Sonderpreisjury vergeben. Ihr gehören an:

- > Robert Elstner
- > Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp
- > Birgit Schollmeyer (Vorsitz)

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS

Jedes Jahr erscheinen ca. 7.500 Titel auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Hilfe bei der Orientierung bietet der Deutsche Jugendliteraturpreis. Seit 1956 zeichnet er jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Der Staatspreis will die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wachhalten und zur Diskussion herausfordern.

Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 hat die Kritikerjury u.a. 669 Titel aus der Produktion des Jahres 2022 geprüft, die von den Verlagen eingereicht wurden. Die Jugendjury sichtete rund 250 Neuerscheinungen. In einem ersten Schritt wurden 32 Titel nominiert, aus denen die Juries nun ihre Siegertitel ermittelt haben. Die Preis-summe in Höhe von 10.000 Euro pro Sparte wird zwischen den am Werk beteiligten Autor:innen, Illustrator:innen und Übersetzer:innen aufgeteilt.

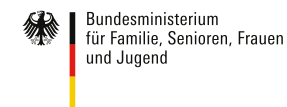
Für den Sonderpreis „Neue Talente“ 2023 waren drei deutsche Autor:innen nominiert, die 2022 ein erstes herausragendes Werk im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur vorgelegt hatten. Die Preisträgerin wurde von der Sonderpreisjury ermittelt, die auch den Sonderpreis für das Autoren-Gesamtwerk vergibt. Der Sonderpreis „Neue Talente“ ist mit 10.000 Euro dotiert, der Sonderpreis „Gesamtwerk“ mit 12.000 Euro. Beide Sonderpreise werden im jährlichen Wechsel an deutsche Autor:innen, Übersetzer:innen bzw. Illustrator:innen vergeben.

AUSGERICHTET VOM



Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München
Telefon +49 89 45 80 80 6, info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

GESTIFTET VOM



TITEL-ILLUSTRATION VON

Bianca Schaalburg, Preisträgerin 2022

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2023 DIE SIEGER



BILDERBUCH



Benjamin Gottwald
Spinne spielt Klavier
 Geräusche zum Mitmachen
 Carlsen
 ISBN 978-3-551-52222-1
 18,00 € (D)
 Ab 3

Das nahezu textlose Bilderbuch *Spinne spielt Klavier* lädt mit hohem Aufforderungscharakter dazu ein, beim Betrachten Töne zu produzieren, die von Bildern in kräftig buntem Comic-Stil variantenreich und gewitzt in Szene gesetzt sind. Die 160 Bildseiten evozieren Geräusche in beeindruckender Variationsbreite und vermitteln für junge Leser:innen eine freudvolle Erfahrung, die Mitgestaltung und das Hinzufügen des Eigenen ermöglicht. „Mach die Geräusche einfach nach“, fodert Benjamin Gottwald eingangs auf und fragt: „Kannst du hören, was du siehst?“ Die Geräusche formen sich in den Mündern der Betrachtenden von ganz allein. Mag dies bei den ersten Bildern noch einfach gelingen, entwickelt das Bilderbuch fortschreitend immer komplexere Szenen.

Manche Doppelseiten stellen Geräusche einander gegenüber, die sich ähneln, aber in ganz unterschiedlichen Situationen entstehen. Das Trappeln von Pferdehufen klingt fast genauso wie das Auftreffen eines Tischtennisballs auf dem Schläger; der Kuss zweier Liebender klingt wie das Ansaugen einer gekochten Spaghetti. Andere Doppelseiten entfalten kleine Erzählzusammenhänge und spielen auf kreative Weise mit dem Geräuschpotenzial von Situationen. Dass sich dabei auch die Welterfahrung erweitern kann, verdankt sich der bestechenden Originalität des Konzepts.



BENJAMIN GOTTWALD
 AUTOR & ILLUSTRATOR

geboren 1987 in Darmstadt, lebt und arbeitet als selbstständiger Illustrator in Hamburg und zeichnet für Magazine, macht Animationen und baut Figuren aus Holz.

KINDERBUCH



Tanja Esch
Boris, Babette und lauter Skelette
 Kibitz
 ISBN 978-3-948690-17-5
 20,00 € (D)
 Ab 8

Temporeich und mit viel Humor erzählt dieser knallig-bunte Kindercomic vom Selbstfindungsweg einer kurios charmannten Ausnahmefigur. Babette, vor Jahren als Haustier gekauft, entzieht sich jeder Zuordnung. Sie hat Kleinkindgröße, gelbes Fell, kann sprechen, liebt Quizshows, Erdnussflips und alles Gruselige. Als ihre 16-jährige Besitzerin für ein Jahr verreist, übernimmt der jüngere Nachbar Boris die Verantwortung für sie. Bei seinen Bemühungen, Babette vor seinen Eltern geheim zu halten und ihr gleichzeitig ein geborgenes Zuhause zu schaffen, gerät er in einen fröhlich-chaotischen Trubel anstrengender Fürsorgearbeit. Insbesondere Babettes ausgeprägtes Bedürfnis, sich zu gruseln, bereitet ihm viel Mühe. Vor allem aber ist es ihre ungestillte Sehnsucht nach Zugehörigkeit, die Boris und damit die Lesenden tief anrührt und herausfordert.

Mit großer Selbstverständlichkeit gestaltet Tanja Esch in dieser Geschichte Figurendiversität aus und bietet jungen Leser:innen dabei vielfältige Anknüpfungspunkte an eigene Erfahrungswelten. Die detailreiche und konsequente Figurenzeichnung belustigt und berührt zugleich. Es ist eine starke (bild)sprachliche Leistung, eine Figur zu schaffen, die gleichermaßen fordernd und sehnsüchtig, komisch und verloren ist. Glücks- und Teilhabeanspruch werden hier ebenso originell wie zugänglich auserzählt.



TANJA ESCH
 AUTORIN & ILLUSTRATORIN

geboren 1988 in Hanau, hat in Hamburg das Zeichnen studiert und arbeitet als Illustratorin und Comiczeichnerin.

JUGENDBUCH



Chantal-Fleur Sandjon
Die Sonne, so strahlend und Schwarz
 Thienemann
 ISBN 978-3-522-20286-2
 17,00 € (D)
 Ab 14

Das Heranwachsen der jugendlichen Nova ist geprägt durch „Vielheiten“. Gerade erst hat sie sich gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder und der Mutter aus dem gewalttätigen Einflussbereich des Stiefvaters gelöst und steht nun in einer leeren Wohnung. Der Versroman zeichnet ihren neugewonnenen Alltag nach. Langsam überwindet sie die seelischen und physischen Verletzungen der Vergangenheit. Hilfe findet sie bei ihren alten und neuen Freund:innen, ihrer Leidenschaft für das Rollschuhfahren und Tanzen sowie in einem ersten Verliebtsein.

Chantal-Fleur Sandjon erzählt in einer eindringlich verdichteten Verssprache von einer komplexen Identität. Mit dem im deutschen Sprachraum noch seltenen Versroman schreibt sie sich in eine US-amerikanische Tradition der Spoken Word Community ein und erweitert diese für einen deutschsprachigen Kontext. Das Heranwachsen als Schwarze, queere junge Frau in Deutschland wird in all seinen Facetten entwickelt. Beispielhaft gelingt die Verbindung eines individuellen Schicksals mit kultureller Erinnerung. Der Roman füllt durch die Erwähnung gegenwärtiger Themen wie strukturellem Rassismus und Polizeigewalt sowie historischer Ereignisse eine Leerstelle im Kanon der deutschen Jugendliteratur. Schwarze Geschichte wird als Teil der deutschen Geschichte verstanden.



CHANTAL-FLEUR SANDJON
 AUTORIN

geboren 1984 in Berlin, wo sie heute nach Stationen in Johannesburg/Südafrika, London/Großbritannien und Frankfurt wieder lebt. Als afrodeutsche Autorin und Spoken Word-Künstlerin gilt ihr Interesse besonders der vielschichtigen Darstellung Schwarzer Lebenswelten in Deutschland.

SACHBUCH



Kathrin Köller (Text),
 Irmela Schautz (Illustration)
Queergestreift
 Alles über LGBTQIA+
 Michaela Binder (Gestaltung)
 Hanser
 ISBN 978-3-446-27258-3
 22,00 € (D)
 Ab 11

Das bekannte Muster des ABC-Buchs stellt dieses Sachbuch gleich zu Beginn auf den Kopf: Hier gliedern die repräsentativen Buchstaben der queeren Gemeinschaft (LGBTQIA+) die Kapitel und stellen den vielfältigen Kosmos queerer Identitäten vor. Kathrin Köller nimmt sprachlich gewandt und sensibel queere Themen auf. Von Homosexualität in gesellschaftlichem oder historischem Kontext, über Transpersonen und geschlechtliche Vielfalt jenseits binärer Vorstellungen von Mann und Frau, bis hin zu Asexualität und Modellen von Beziehung und Sexualität: *Queergestreift* spart keinen Aspekt aus.

Gesundheitliche, rechtliche und soziale Fragen werden anschaulich und respektvoll vermittelt. Die überbordende und ästhetisch ansprechende Buchgestaltung mit Illustrationen von Irmela Schautz schöpft aus der vollen Vielfalt der Jugendmedienkultur. Liedzitate oder Verweise auf Memes sowie Erfahrungsberichte queerer Menschen setzen sich mosaikartig zu einem großen Ganzen zusammen. *Queergesteift* ist ein wichtiges Handbuch, das nicht nur queeren Jugendlichen einen sicheren Erfahrungs- und Erprobungsraum bietet, sondern auch alle anderen einlädt, sich auf queeres Leben einzulassen. Mit Regenbogen-Cover und farbigem Buchschnitt setzt auch die Materialität ein starkes Zeichen für Vielfalt.



KATHRIN KÖLLER
 AUTORIN

ist Autorin und Übersetzerin für Kinder- und Jugendmedien. Sie ist in queeren Themen zuhause und glaubt daran, dass eine Gesellschaft der Vielfalt nicht nur möglich, sondern nötig ist. Ihre Heimat ist Berlin.



IRMELA SCHAUTZ
 ILLUSTRATORIN

liebt Themen, die inhaltlich und illustrativ herausfordern. Die freie Illustratorin studierte Malerei, Grafik sowie Bühnen- und Kostümbild. Seit 2012 lehrt sie an der Akademie für Illustration und Design in Berlin.



Liz Kessler
Als die Welt uns gehörte
 Aus dem Englischen von Eva Riekert
 Fischer KJB
 ISBN 978-3-7373-4256-8
 17,00 € (D)
 Ab 12

Liz Kessler erzählt die Geschichte von den Freund:innen Elsa, Leo und Max, deren Lebenswege durch die zeitgeschichtlichen Umstände getrennt werden. Die Bedeutung dieser Freundschaft zeigt sich in der Momentaufnahme einer gemeinsamen Fahrt im Riesenrad auf dem Wiener Prater 1936. Dort fühlen sich die Drei beim Blick über die Stadt so, als ob die Welt ihnen gehört. Ein Foto dieses perfekten Moments wird für die Kinder ein unauslöschliches Erinnerungsstück bleiben, während die fortschreitende Machtübernahme Hitlers ihre Welt unausweichlich verändert.

Erzählt werden die Ereignisse der Jahre 1936 bis 1945 abwechselnd aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Erlebnisse von Leo und Elsa – beides jüdische Kinder – schildert die Autorin in der Ich-Perspektive, das Leben von Max, dessen Vater ein Nationalsozialist ist, in der dritten Person. Eva Riekert hat die drei Erzählstimmen ins Deutsche übertragen.

Der Roman, der in Teilen auf der Familiengeschichte der Autorin basiert, gibt einen tiefen, erschütternden Einblick in die Jahre des Nationalsozialismus, in persönliche Schicksale und das Lebensgefühl der damaligen Zeit. Dabei gibt es für die Lesenden keinen Schonraum. Die Schrecken dieser Zeit werden authentisch dargestellt.



LIZ KESSLER
 AUTORIN

geboren 1966, ist eine britische Autorin und Journalistin. Ihre Kinderbücher über das Meer-mädchen Emily Windsnap und die Feenfreundin Philippa sind internationale Bestseller. Sie lebt heute in St Ives, Cornwall/Großbritannien.

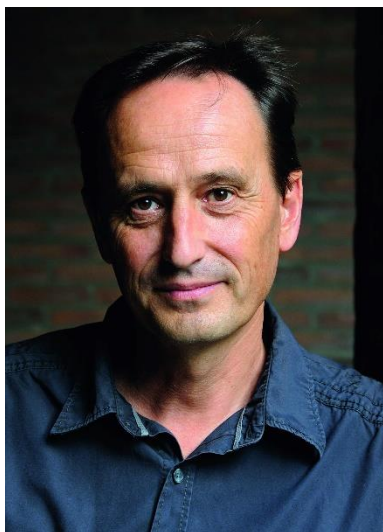


EVA RIEKERT
 ÜBERSETZERIN

ist nach längerer Verlagstätigkeit als freischaffende Übersetzerin und Lektorin tätig, vor allem in den Bereichen Kinder- und Jugendliteratur und Junge Erwachsene. Sie lebt in der Nähe von Husum.

Ein Biograf, der Maßstäbe setzt

Sonderpreis Gesamtwerk für den Autor Alois Prinz



© Volker Derlath / Beltz & Gelberg

ALOIS PRINZ,
geboren 1958, studierte Germanistik, Politologie und Philosophie in München, parallel dazu absolvierte er eine journalistische Ausbildung. Bis 1994 arbeitete er als freier Journalist und verfasste wissenschaftliche Texte. Schwerpunkt seiner schriftstellerischen Arbeit sind Biografien; porträtiert hat er u.a. Hannah Arendt, Hermann Hesse, Joseph Goebbels, Franz Kafka und Dietrich Bonhoeffer. Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2004 den Deutschen Jugendliteraturpreis für seine Biografie über Ulrike Meinhof sowie 2017 den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Er lebt in der Nähe von München.

JURYBEGRÜNDUNG

Seit mehr als 20 Jahren hat Alois Prinz mit seinen Biografien Maßstäbe gesetzt, das Genre neu definiert und aus den Schranken einer festen Alterszuordnung gehoben. Prinz erzählt von der Kraft, aber auch der Macht einzelner Personen, Weltordnungen in Frage zu stellen oder Vorreiter:innen neuer Wertevorstellungen zu sein. Als Biograf und Erzähler stellt er sich Widersprüchen und hinterfragt plakative Verurteilungen. Dabei verweist er auf gesellschaftliches Versagen, ohne die Akteure aus ihrer Verantwortung zu entlassen. Mit seinen Biografien hat Prinz ein repräsentatives Personenspektrum und ein Gesamtwerk geschaffen, das in der Summe ein humanistisches und wegweisendes Weltbild vertritt.

Markant und glaubwürdig ist die persönliche Nähe zu seinen Figuren, die vor allem für jugendliche Leser:innen orientierend und wegbegleitend ist. Er zeigt „den Menschen“, stößt ihn vom Sockel, und verweist auf die Ursachen von Größe und Scheitern.

Nicht wenige der Biografien stehen in einem geschichtlichen und zugleich religiösen Kontext. Der Glaube steht bei Prinz für die Kraft, Gutes jenseits persönlicher Interessen für eine Allgemeinheit zu bewirken. Er steht für die Kraft zu grundlegender Wandlung.

BIBLIOGRAFIE (Auswahl)

Franz von Assisi. Tierschützer, Minimalist und Friedensstifter. Stuttgart: Gabriel 2023.

Das Leben der Simone de Beauvoir. Berlin: Insel 2021.

Martin Luther King. Berlin: Insel 2018. (*I have a dream. Das Leben des Martin Luther King.* Stuttgart: Gabriel 2019.)

Bonhoeffer: Wege zur Freiheit. Stuttgart: Gabriel 2017. (*Dietrich Bonhoeffer. Sei frei und handle!* Berlin: Insel 2020.)

Ein lebendiges Feuer. Die Lebensgeschichte der Milena Jesenská. Weinheim: Beltz & Gelberg 2016. („*Sie ist ein lebendiges Feuer*“. *Das Leben der Milena Jesenská*. Berlin: Insel 2018.)

Wie aus Martin Luther wurde. Berlin: Insel 2016.

Teresa von Ávila. Die Biographie. Berlin: Insel 2014.

Jesus von Nazareth. Stuttgart: Gabriel 2013. (*Jesus von Nazareth. Der sanfte Rebell*. Berlin: Insel 2014.)

Der Brandstifter. Die Lebensgeschichte des Joseph Goebbels. Weinheim: Beltz & Gelberg 2011.

Rebellische Söhne. Die Lebensgeschichten von Bernward Vesper, Hermann Hesse, Klaus Mann, Franz Kafka, Martin Luther, Franz von Assisi, Michael Ende und ihren Vätern. Weinheim: Beltz & Gelberg 2010.

Mehr als du denkst. Zehn Menschen, die ihre Bestimmung fanden. Stuttgart: Gabriel 2009.

Der erste Christ: die Lebensgeschichte des Apostels Paulus. Weinheim: Beltz & Gelberg 2007. (*Der erste Christ. Die Lebensgeschichte des Apostels Paulus*. Berlin: Insel 2016.)

Auf der Schwelle zum Glück: die Lebensgeschichte des Franz Kafka. Weinheim: Beltz & Gelberg 2005. (*Auf der Schwelle zum Glück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2007 / Insel 2024.)

Lieber wütend als traurig. Die Lebensgeschichte der Ulrike Marie Meinhof. Weinheim: Beltz & Gelberg 2003. (*Lieber wütend als traurig. Die Lebensgeschichte der Ulrike Marie Meinhof*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005 / Weinheim: Gulliver 2007.)

Der Ausreißer. Aarau: Sauerländer 2001.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Die Lebensgeschichte des Hermann Hesse. Weinheim: Beltz & Gelberg 2000. („*Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne*“. *Die Lebensgeschichte des Hermann Hesse*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.)

Beruf Philosophin oder Die Liebe zur Welt. Die Lebensgeschichte der Hannah Arendt. Weinheim: Beltz & Gelberg 1998. (*Hannah Arendt oder Die Liebe zur Welt*. Berlin: Insel 2012.)

Das Paradies ist nirgendwo. Die Lebensgeschichte des Georg Forster. Weinheim: Beltz & Gelberg 1997. (*Die Lebensgeschichte des Georg Forster*. Frankfurt am Main: Insel 2008.)

Kontakt:

Arbeitskreis für Jugendliteratur

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Neu & Daniela Höfele

Tel. (089) 45 80 80 87

Mobil (während der Messe): (0178) 652 81 35

E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Deutscher Jugendliteraturpreis 2023 – Die Jurys

670 Neuerscheinungen wurden für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 eingereicht. Drei unabhängige Jurys – **die Kritikerjury, die Jugendjury und die Sonderpreisjury** – sichteten die Auswahl, erstellten im Frühjahr die Nominierungsliste und ermittelten nun die Preisträger:innen.

Alle drei Jurys sind mit Fachleuten der Kinder- und Jugendliteratur bzw. mit erfahrenen Leseklubs besetzt. Sie werden vom Vorstand des Arbeitskreises für Jugendliteratur gewählt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen. Alle Jurymitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Die Kritikerjury

Die Kritikerjury besteht aus neun Personen: der Vorsitzenden und je zwei Expert:innen in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Sie sichtet die deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchproduktion des Vorjahres, inklusive Übersetzungen aus anderen Sprachen, und prüft alle für den Deutschen Jugendliteraturpreis eingereichten Titel. In drei Sitzungen ermittelt die Kritikerjury sechs Nominierungen pro Sparte, aus denen die Preisbücher gekürt werden.

Die Jurymitglieder werden für zwei Jahre gewählt und können maximal zwei Amtszeiten hintereinander absolvieren.

VORSITZ



© privat

Prof. Dr. Iris Kruse ist Professorin für Germanistische Literaturdidaktik mit Schwerpunkt Sprachliche Grundbildung an der Universität Paderborn. Sie hat in Kiel studiert und mit einer Arbeit über Max Frisch promoviert. Als Grundschullehrerin in Hamburg konnte sie in vielen Literaturprojekten die große Bedeutung literarischen Lesens für Heranwachsende erleben. Seither gilt ihr berufliches Engagement Fragen des Lernens mit Literatur. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Kinderliteratur und Literacy-Erwerb, Kinder- und Jugendliteratur in den Praktiken des Deutschunterrichts, Bilderbuchdidaktik und Methoden inklusiven Literaturunterrichts. Sie ist Mitherausgeberin der Schriftenreihe *Kinder- und Jugendliteratur aktuell* sowie der Zeitschrift *Leseräume*.



© privat

SPARTE BILDERBUCH

Nele Schäfer lebt und wirkt in Heidelberg. 2020 gründete sie mit Kolleginnen den Wörterwald, einen Kindergarten, der Natur- und Literaturpädagogik verbindet. Als Mitgeschäftsführerin und Erzieherin bringt sie dort ihre persönliche Begeisterung für die Kinder- und Jugendliteratur kreativ ein. Sie ist Literaturpädagogin und Absolventin des Fernkurses Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Neben ihrem beruflichen Engagement gibt sie Lesebegeisterung in dem von ihr initiierten Leseclub HEIKOGRU an Kinder, Jugendliche, Familien und andere pädagogische Einrichtungen weiter.



© Vittorio Struppek Wiedemann

SPARTE BILDERBUCH

Prof. Dr. Gabriela Scherer studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich, wo sie auch promovierte und das Diplom für das Höhere Lehramt an Gymnasien erwarb. Als Lehrerin für Deutsch und Englisch war sie an verschiedenen Schulen in der Schweiz, Japan und Deutschland tätig. Von 2003 bis 2011 arbeitete sie als Akademische Rätin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Seit 2011 ist sie Professorin für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik, zunächst an der Universität Koblenz-Landau, seit 2023 an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau.



© Junko Yokota

SPARTE KINDERBUCH

Carola Gäde war nach ihrem Studium der Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt a.M. über 20 Jahre lang Mitarbeiterin für Presse- und Programmarbeit der Internationalen Jugendbibliothek in München, wo sie ein breites Portfolio an Veranstaltungsformaten entwickelte, organisierte und durchführte. Seit 2020 ist sie freiberuflich als Referentin für Literaturvermittlung und Leseförderung tätig, gibt Coachings für Eltern und Lehrkräfte sowie Kreativ-Workshops für Kinder und Erwachsene, u.a. für die Buchkinder München e.V.



© Tom Thiele

SPARTE KINDERBUCH

Britta Selle ist Radiojournalistin im öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit dem inhaltlichen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendliteratur. Als Redakteurin und Moderatorin ist sie verantwortlich für Spezialsendungen in diesem Themengebiet. Während der Corona-Pandemie gab sie den Podcast „Lies das!“ heraus, in dem Eltern Bücher für ihre Kinder empfohlen wurden. Britta Selle hat an der Universität Leipzig Deutsch als Fremdsprache studiert und als Radiojournalistin auch im privaten Rundfunk und beim National Public Radio in den USA gearbeitet.



© Timea Lütte

SPARTE JUGENDBUCH

Viktoria Milde ist Germanistin, Medienwissenschaftlerin und ausgebildete Lese- und Literaturpädagogin. Zunächst als Schulbibliothekarin aktiv, leitet sie inzwischen die Fachstelle Schulbibliotheken des Kantons Basel-Landschaft. Sie ist zudem Co-Autorin der Schweizer Richtlinien für Schulbibliotheken. Sie leitete mehrere Jahre einen Leseclub für Grundschul Kinder in Lörrach und ist als Dozentin und Referentin tätig.



© privat

SPARTE JUGENDBUCH

Dr. Anna Stemmann ist Juniorprofessorin für Neuere deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Leipzig. Davor war sie Lecturer an der Universität Bremen für den Bereich Kinder- und Jugendliteratur und -medien und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe Universität Frankfurt sowie an der Universität Siegen am Lehrstuhl für Literaturdidaktik. Sie wurde mit einer Arbeit zum zeitgenössischen Adoleszenzroman in topographischer Perspektive an der Goethe-Universität Frankfurt promoviert. Zu ihren Forschungsinteressen zählen die Theorie und

Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur, Gegenwartsliteratur, Raumtheorie, Comics, Ecocriticism, Gender und Queer Studies und Intermedialität.



© Hoffotografen

SPARTE SACHBUCH

Tania Zaman arbeitete nach Abschluss ihres Lehramtsstudiums als Redakteurin im Verlag. Nach einem Master in Kulturmanagement war sie als Beraterin in einer Stiftung und in der Wirtschaft für Jugendbildungsprojekte zuständig. Seit 2017 arbeitet sie an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Autismus und seit 2020 als Klinikschullehrerin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie. Darüber hinaus schreibt sie Rezensionen zu Kinder- und Jugendliteratur. Ihre Schwerpunkte sind die Leseförderung sowie die Themen Interkulturalität und Diversität.

SPARTE SACHBUCH

Evelyn Gangl ist Lese- und Literaturpädagogin, Naturpädagogin und Absolventin des Fernkurses Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Sie arbeitet als Referentin für die Stiftung Lesen in verschiedenen Projekten und ist als Lehrbeauftragte für Literaturdidaktik an der PH Heidelberg tätig. Darüber hinaus ist sie Kuratorin für das Kinder- und Jugendliteraturprogramm der Heidelberger Literaturtage.

Die Jugendjury

2023 feiert die Jugendjury ihr 20-jähriges Jubiläum. Was 2003 noch eine Innovation war, wurde schnell zum Erfolgsprojekt. Die Jugendjury verantwortet eine eigene Sparte beim Deutschen Jugendliteraturpreis, den „Preis der Jugendjury“, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Die Jugendjury setzt sich aus bundesweit sechs Leseclubs zusammen, die mindestens zwei und maximal vier Jahre als Jurymitglieder tätig sind. Jeder Leseclub nominert im Frühjahr einen Titel. Mit Hilfe eines Punktesystems wird aus den sechs Nominierungen das Preisbuch ermittelt; abstimmen kann nur, wer alle sechs Titel gelesen hat. Mitglieder der amtierenden Jury sind:

cg Leseclub des Clavius-Gymnasiums-Bamberg (Bayern)

Der cg Leseclub existiert schon seit 2008 und besteht aktuell aus zwölf Schüler:innen zwischen der 5. und 12. Klasse – deswegen lesen wir alles: vom Bilder- und Kinderbuch, über Jugendbücher bis hin zu Graphic Novels. Wir sind nun schon das dritte Jahr in der Jugendjury und somit bereits „alte Leseratten“, die Dystopien genauso verschlingen wie Abenteuerromane, Bücher über aktuelle Themen, Mangas oder Science-Fiction-Thriller. Wir treffen uns etwa alle zwei Wochen und sprechen, diskutieren und streiten über Neuerscheinungen oder alte Klassiker. Im Rahmen des Literanautenprojekts des Arbeitskreises für Jugendliteratur haben wir schon vielfältige Projekte initiiert, u.a. kooperieren wir mit der angrenzenden Grundschule für ein Vorleseprojekt.

Jugendleseclub der Stadtbücherei Landshut (Bayern)

Wir sind Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die sich alle zwei Wochen in der Stadtbücherei Landshut treffen. In den letzten Jahren ist unsere Truppe immer mehr gewachsen, mittlerweile sind wir schon fast zwanzig Leute. Am liebsten lesen wir Fantasy-Romane, aber auch für jedes andere Genre lässt sich ein Fan in unserem Leseclub finden. Mit so vielen Jugendlichen mit unterschiedlichem Buchgeschmack können die Diskussionen hitzig und unsere Treffen chaotisch werden. Trotz allem lassen wir uns aber nicht von der Sache abbringen, die wir alle lieben: das Lesen!

Ein besonderes Highlight unseres Leseclubs sind die jährlichen Besuche auf der Frankfurter und der Leipziger Buchmesse, wo wir uns mit Nachschub eindecken – denn wem reicht schon das Bücherangebot einer Bücherei?

EVAs Leseclub im Evangelischen Schulzentrum Muldental, Grimma (Sachsen)

Ein Haufen jugendlicher Bücherwürmer – das ist wahrscheinlich die beste und simpelste Beschreibung von EVAs Leseclub. Begonnen hat es als kleines Projekt zum sozialen Austausch während der Lockdown-Zeit, mittlerweile haben wir unter der engagierten Leitung von Ines Klisch 17 Mitglieder im Alter von 13 bis 17. Uns alle vereint unsere gemeinsame Liebe zu Büchern. Jeden Dienstag sehen wir uns abends zum Videochat. Für eine Stunde oder mehr gibt es nur argumentative Auseinandersetzung (und manchmal Übereinstimmung) über Gelesenes. Was zu kitschig ist oder Liebesromanzen oder Lovetriangles enthält, bekommt oft die direkte Abfuhr von der Mehrheit. Queeres jedoch ist immer gern gesehen. Viel Begeisterung ernten gesellschaftspolitische Themen, erbarmungslose Dystopien und Fantasy-Stories. Für besondere Anlässe, wie zum Beispiel unser Nominierungstreffen für den diesjährigen Deutschen Jugendliteraturpreis, gibt es face-to-face-Treffen. Dort wird dann länger und ausführlicher – und mit Snacks – diskutiert.

Die Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast in München (Bayern)

Wir befinden uns im Jahre 2022 n. Chr. Ganz Deutschland unterliegt der Macht der Mainstreammonotonie. Ganz Deutschland? Nein! Ein von unbeugsamen Monstern bevölkerter Buchpalast hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten und Gleichaltrige für geistige Nahrung zu begeistern. Monster haben ja den Ruf, böse und gemein zu sein. Doch das ist nur ein weit verbreitetes Klischee. Wir Bücherfresser fressen nämlich keine kleinen Kinder, sondern stehen auf dicke Schinken und geschmacksintensive Bücher. Unsere Vorratskammer ist ein lichtdurchfluteter Palast, in dem wir seit vielen Jahren unsere konspirativen Treffen abhalten. Selbst unser Erzfeind, Coronus Julius Cäsar, kann uns nichts anhaben, denn unsere Mahlzeiten geben uns magische Ideen, wie wir uns, zwangsgetrennt von unserem Palast, weiter gemeinsam austauschen können. So verschlingen wir mit großer Leidenschaft die interessantesten, bewegendsten und diskussionswürdigsten Jugendbücher auf ein Ma(h)l.

Pankower Leseclub des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums & der Buchhandlung Uslar und Rai (Berlin)

In einer gemütlichen, lichtdurchfluteten Höhle in einem der riesigen Berliner Gymnasien, da leben sie, die unglaublichen Pankower Bibliophilen. Nicht in einem schmutzigen, nassen Loch mit mancherlei Gewürm. Auch nicht in einer staubtrockenen, dunklen Keshöhle, die völlig unwirtlich erscheint. Nein, diese seltsamen Wesen, ungefähr zwanzig an der Zahl, aus den Klassen 7 bis 12 des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums, ernähren sich in ihrer wunderbaren Bücherhöhle hauptsächlich von Tee, Keksen und aktueller Jugendliteratur. Dort kommen sie regelmäßig alle zwei Wochen zusammen, um sich in wohl gesetzten Zitaten und wertschätzenden Worten über den Inhalt des gerade Gelesenen auszutauschen. Ständig sind sie auf der Hut, um die Serien verschlingenden Mannen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft von der Macht des geschriebenen Wortes auf verschiedenste Art und Weise zu überzeugen. Und so schultern sie stets aufs Neue wohlgenut ihre Rucksäcke, prall gefüllt mit dem neuesten Lesestoff, und suchen nach dem Titel, der sie durch den grauen Alltagsstress und hinunter in das wunderbare Land der Fantasie bringen wird.

SchillerAtur des Schiller-Gymnasiums und der Adolph-Kolping-Schule Köln (Nordrhein-Westfalen)

„Lest ihr nur Werke von Schiller oder was?“, könnte man fragen, aber nein! SchillerAtur heißen wir, weil zwei Herzen in unserem Leseclub schlagen: Wir sind nämlich Jugendliche aus zwei Kölner Schulen, dem Schiller-Gymnasium und der Adolph-Kolping-Schule (deshalb das große A). Man findet uns immer freitagnachmittags in der nagelneuen Bibliothek des Schiller-Gymnasiums, um über die schillernde Welt der Bücher zu philosophieren, zu diskutieren, zu schimpfen, zu streiten und zu schwärmen. Oder wir treffen uns mittwochs und donnerstags in der Adolph-Kolping-Schule. Unser Leseclub besteht schon seit neun Jahren und neben den wöchentlichen Ausflügen in unsere literarischen Parallelwelten stehen auch immer wieder gemeinsame Projekte und Events auf dem Programm: Autorenlesungen, Interviews, Theater-Workshops, Lesenächte – uns fällt immer etwas Neues ein, um die Bücherwelten nicht nur lesend, sondern mit allen Sinnen zu erkunden und zusammen dem Alltag zu entfliehen. Wir sind sehr froh, dass wir erneut als Jugendjury mitarbeiten dürfen und sehen dies als eine große, verantwortungsvolle Herausforderung: Manchmal versuchen wir uns selbst als Autor:innen und lesen uns gegenseitig Texte vor, die wir verfasst haben. Denn schließlich ist „der Mensch nur da ganz Mensch, wo er liest“, hat Schiller (so ähnlich) gesagt.

Die Sonderpreisjury Autor:in

Der Sonderpreis wird seit 1991 im jährlichen Wechsel an deutsche Autor:innen, Illustrator:innen und Übersetzer:innen verliehen – 2023 sind die Autor:innen an der Reihe. Seit 2017 vergibt die Jury neben dem Sonderpreis für das „Gesamtwerk“ auch den Sonderpreis „Neue Talente“. Die Expert:innen der Sonderpreisjury sind jeweils für ein Jahr tätig.



© Sebastian Schollmeyer

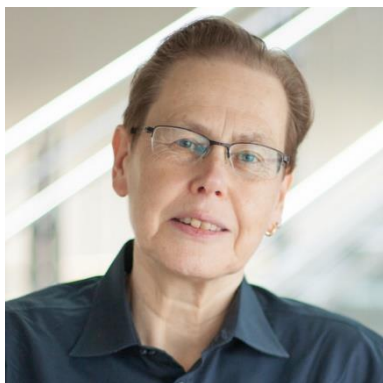
VORSITZ

Birgit Schollmeyer (Vorsitz), geboren 1953, arbeitete zunächst als Gruppenleiterin in einem Braunschweiger Kindergarten. 1979 gründete sie mit einigen Mitstreiter:innen den Kinder- und Jugendbuchladen Bücherwurm, den sie von 2002 bis 2020 leitete. Für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Nord, übernahm sie Buchvorstellungen für Buchhändler:innen. Seit knapp 20 Jahren ist sie Referentin für die niedersächsische Bibliothekszentrale. Sie ist außerdem Mitglied in der Jury des Julius-Club.



© privat

Robert Elstner, geboren 1961 in Leipzig, studierte Anglistik und Germanistik an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg sowie Bibliothekswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1986 ist er bei den Städtischen Bibliotheken Leipzig verantwortlich für die Kinder- und Jugendmedienarbeit. Er hat vielseitige Juryerfahrung, u.a. beim Deutschen Jugendliteraturpreis, Oldenburger Jugendbuchpreis und dem James-Krüss-Preis der Internationalen Jugendbibliothek. Er ist Initiator und Leiter der Leipziger Jugend-Literatur-Jury. Freiberuflich ist er als Autor, Referent und Rezensent tätig.



© Helmar Mildner

Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp ist Professorin für Literaturwissenschaft und ihre Didaktik mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft an der Universität zu Köln und war von 2011-2022 Leiterin der Kölner Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienwissenschaft (ALEKI). In Forschung und Lehre, aber auch als Mitglied zahlreicher Juries, beschäftigt sie sich mit Kinder- und Jugendliteratur aus historischer wie aus aktueller Perspektive. Sie ist Mitherausgeberin der Reihe *Kinder- und Jugendkultur, -Literatur und -Medien. Theorie – Geschichte – Didaktik*.

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, den 20. Oktober 2023

20 Jahre aktive Teilhabe**Die Jugendjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis feiert Jubiläum**

Bei der Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises feierte der Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) auch das 20-jährige Jubiläum der Jugendjury: Bereits seit 2003 bestimmen Jugendliche beim Deutschen Jugendliteraturpreis aktiv mit und vergeben ihre eigene Auszeichnung, die mit 10.000 Euro dotiert ist. Was vor 20 Jahren eine Innovation war, wurde schnell zum Erfolgsprojekt. Mittlerweile sind die Nominierungen der Jugendlichen und ihre fulminanten Auftritte bei der Preisverleihung auf der Frankfurter Buchmesse eine Institution. Die [Jubiläumsseite](#) auf der AKJ-Homepage versammelt eine Auswahl an Höhepunkten aus zwei Jahrzehnten.

„Ich kann sagen, dass die Jahre in der Jugendjury mich sehr geprägt haben und behaupten, ohne diese besonderen Jahre wäre ich heute kein Buchhändler. Davon bin ich überzeugt,“ erklärt Alexander Schuster, Jugendjury-Mitglied von 2006 bis 2011. Bislang waren mehr als 1.000 Jugendliche aus 31 Leseclubs und zwölf Bundesländern als Juror:innen für den Deutschen Jugendliteraturpreis aktiv. Sie haben 126 Titel für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und 20 Preisbücher gewählt. Zentral sind bei allen Titeln das Thema Identitätsfindung und ein gesellschaftskritischer Anspruch. Viele Preisbücher der Jugendjury wurden verfilmt, fürs Theater inszeniert oder sind heute noch Bestseller. Dieses Jahr ging der „Preis der Jugendjury“ an den zeitgeschichtlichen Roman *Als die Welt uns gehörte* (Fischer KJB) von Liz Kessler, aus dem Englischen übersetzt von Eva Riekert.

Eine empirische Studie zur Jugendjury der Universität Bamberg (2013) bescheinigte dem Teilhabe-Modell Jugendjury nachhaltige Wirkung: In Diskussionen mit Gleichgesinnten werden Wertungskriterien und literarisches Urteilsvermögen geschärft. Zugleich stärkt die Teilhabe an Entscheidungen das Selbstbewusstsein des Einzelnen. Insbesondere aber ist die Arbeit in der Jury ein Gemeinschaftserlebnis, das den Jugendlichen Identifikation und Zugehörigkeit ermöglicht.

Kontakt:**Arbeitskreis für Jugendliteratur**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Neu & Daniela Höfele

Tel.: (089) 45 80 80 87

Mobil (während der Messe): (0178) 652 81 35

E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, D-81369 München
Tel. +49 89 45 80 806, info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

Our booth at Frankfurter Buchmesse/
Auf der Frankfurter Buchmesse finden Sie uns in
Halle 3.0, Stand H 131, Tel. +49 151 59 90 90 62



DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2023 PROGRAMM

PREISVERLEIHUNG
am 20. Oktober 2023

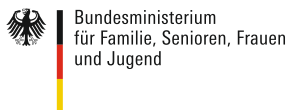
AWARD CEREMONY
on October 20, 2023

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS WIRD

AUSGERICHTET VOM



GESTIFTET VOM



UNTERSTÜTZT VON DER



© Illustration: Bianca Schauburg



Simultaneous translation
into English is available.

PROGRAMME AWARD CEREMONY

Friday, October 20, 2023, at 5.30 pm

Harmonie auditorium, Congress Centre Messe Frankfurt

HOST	Vivian Perkovic
WELCOME ADDRESS	Ralf Schweikart, chairman of the Association for Children's Literature
GREETINGS	Lisa Paus, Federal Minister for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth Karin Schmidt-Friderichs, head of the German Publishers and Booksellers Association Juergen Boos, president / CEO Frankfurter Buchmesse

AWARD PRESENTATION OF THE JURY OF CRITICS
in the categories picture book, children's
book, young adult book and non-fiction

Jury Statement: Prof. Dr. Iris Kruse,
chairwoman of the jury of critics

AWARD PRESENTATION OF THE YOUNG ADULT JURY
presented by members of the
young adult jury

SPECIAL AWARDS
in the categories "New Talents" and
"Lifetime Achievement"

LAUDATION Birgit Schollmeyer,
chairwoman of the special award jury



Simultaneous translation
into English is available.

PROGRAMM DER PREISVERLEIHUNG

am Freitag, 20. Oktober 2023, 17.30 Uhr

Saal Harmonie im Congress Center Messe Frankfurt

MODERATION	Vivian Perkovic
BEGRÜSSUNG	Ralf Schweikart, Vorsitzender des Arbeitskreises für Jugendliteratur
GRUSSWORTE	Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse

VERLEIHUNG DER PREISE DER KRITIKERJURY
in den Kategorien Bilderbuch,
Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch

Jury-Statement von Prof. Dr. Iris Kruse,
Vorsitzende der Kritikerjury

VERLEIHUNG DES PREISES DER JUGENDJURY
präsentiert von Mitgliedern der
Jugendjury

VERLEIHUNG DER SONDERPREISE
in den Kategorien „Neue Talente“ und
„Gesamtwerk“

LAUDATIO Birgit Schollmeyer,
Vorsitzende der Sonderpreisjury

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, den 20. Oktober 2023

Gesprächsrunde mit den Preisträger:innen

Am 21. Oktober 2023 ist der Deutsche Jugendliteraturpreis zu Gast im Frankfurt Studio

Am Buchmessen-Freitag wurden die fünf besten Kinder- und Jugendbücher mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 ausgezeichnet. Die Sonderpreise gingen an den Autor Alois Prinz für sein Gesamtwerk und an die Autorin Annika Büsing als „Neues Talent“.

Am 21. Oktober 2023 von 10.00 bis 11.00 Uhr gibt es die Gelegenheit, mehr über die Preisträger:innen und ihre Werke zu erfahren. Im Frankfurt Studio (Saal Europa, Halle 4.0) berichten sie von ihrer Arbeit und der Entstehungsprozesse ihrer prämierten Bücher. Moderiert wird die Podiumsrunde Prof. Dr. Iris Kruse, der Vorsitzenden der Kritikerjury.

In Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse wird die Veranstaltung aufgezeichnet und steht ab dem Folgetag in deren Mediathek zur Verfügung: <https://www.buchmesse.de/themen-programm/mediathek>.

Kontakt:

Arbeitskreis für Jugendliteratur

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Neu & Daniela Höfele

Tel.: (089) 45 80 80 87

Mobil (während der Messe): (0178) 652 81 35

E-Mail: presse@jugendliteratur.org



Die Lesekompetenz der Schüler:innen in Deutschland hat mit Veröffentlichung der Ergebnisse der IGLU-Studie 2021 einen neuen Tiefpunkt erreicht.

Deshalb müssen zeitnah und bundesweit konkrete Maßnahmen beschlossen und umgesetzt werden. Denn nur so können wir gesamtgesellschaftlich das Zementieren sozialer Ungleichheiten aufhalten und den Anspruch auf Bildung für alle stärken.

„Die Politik muss jetzt zielgerichtet das Fundament stärken und in flächendeckende Leseförderungsmaßnahmen investieren. Konkret, ergebnisorientiert und mit den Methoden, die ihre Wirksamkeit längst bewiesen haben. Das hilft den Schüler:innen direkt und verbessert auf lange Sicht die Ausbildungsqualität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“, sagt Ralf Schweikart, Vorsitzender des Arbeitskreises für Jugendliteratur (AKJ).

Ziel muss es sein, die Zahl der schwächeren Leser:innen in den kommenden fünf Jahren zu halbieren!

Konkret stellt der AKJ als Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur dafür diese Forderungen:

Lesekompetenzerwerb ist das A und O	Der Erwerb einer umfassenden Lesekompetenz hat für alle Kinder oberste Priorität an jeder Grundschule. Schulleitung und Kollegium erhalten bundesweit Unterstützung auf allen (bildungs-)politischen Ebenen.
Durchgängige Leseförderung	Sie ist die Basis für elternhausunabhängige Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit auch über die gesamte Schullaufbahn hinaus.
Tägliche und fächerübergreifende Leseförderung	Lautleseverfahren und andere evaluierte Maßnahmen, wie z.B. von der BiSS-Initiative (Bildung durch Sprache und Schrift) dokumentiert, sind fest im Schulalltag verankert.
Raum und Zeit für fächerübergreifendes Lesetraining	Der Leseförderung stehen 20 Minuten der täglichen Unterrichtszeit zur Verfügung. Die Leseflüssigkeit und -fähigkeit zu trainieren, ist Aufgabe des gesamten Kollegiums, denn jede Unterrichtsstunde ist auch eine Deutschstunde.
Lebendige Lesekultur an jeder Schule	Jede Schule verfügt über eine Schulbibliothek und/oder eine Kooperation mit einer regionalen Bibliothek und über das notwendige Budget, um Raum für eine lebendige Lesekultur zu schaffen. Das können – in den Schulen selbst oder in Kooperation mit Bibliotheken – Leseoasen, Lesecken oder Leseräume sein.
Geeignete und aktuelle Lesestoffe	Geeignete und aktuelle Lesestoffe werden durch Expert:innen ausgewählt. Die Politik stellt die dazu notwendigen Budgets zur Verfügung. Alle knapp 16.000 Grundschulen in Deutschland werden mit diesen Lesestoffen ausgestattet und die Schul- und Klassenbibliotheken dadurch sukzessive erweitert.
Dokumentation von Fortschritten	Mittels begleitender Dokumentationen der Maßnahmen werden Fortschritte messbar. Sichtbare und spürbare Erfolge steigern die Lesemotivation und schaffen Klarheit für Kinder, Pädagog:innen und Erziehungsberechtigte.
Professioneller Rahmen für Leseförderung	Bürgerschaftliches Engagement ist für die Vermittlung von Lesefreude sinnvoll und erwünscht, die Verantwortung für erfolgsorientierte Leseförderung muss aber in der Hand professioneller Kräfte liegen. Dafür beschäftigt jede Kommune eine Fachkraft zur Leseförderung, die als Multiplikator:in alle an der Leseförderung Beteiligten, von der Erzieher:in bis zum Ehrenamtlichen, schult. Angesiedelt ist die Stelle an der Bibliothek als einer Schnittstelle mit Kontakten zu allen wichtigen Instanzen der Leseförderung.
Kinder entscheiden mit	Bei allen Maßnahmen sind die Bedürfnisse der Kinder in geeignetem Maße und durch Partizipationsmöglichkeiten zu berücksichtigen, z.B. bei der Ausgestaltung von Leseräumen oder der Auswahl der Lesestoffe.

ZUM HINTERGRUND

Die aktuellen Ergebnisse der weltweiten IGLU-Studie schreiben die dramatischen Befunde vorangegangener Studien fort: 20 Jahre nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der ersten internationalen IGLU-Studie 2001, fünf Jahre nach der Hamburger Erklärung „Jedes Kind muss lesen lernen“ (2018), drei Jahre nach den ersten Schulschließungen durch die Corona-Pandemie (2020), zwei Jahre nach der Gründung des Nationalen Lesepakts (2021), ein Jahr nach Veröffentlichung der jährlichen VERA/KERMIT-Lernstandserhebung der Bundesländer (2022) und der „Frankfurter Erklärung“ (2022) der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen ist keinerlei Besserung in Sicht.

Im Gegenteil. Die Lesefähigkeit der Grundschüler:innen hat einen dramatischen Tiefstand erreicht: Inzwischen kann jedes vierte Kind am Ende der Grundschulzeit nicht sinnentnehmend lesen, so viele wie nie zuvor.

ÜBER DEN ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ) ist der Dachverband für Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland, mit 57 Mitgliedsorganisationen und 250 Einzelpersonen. Er steht für eine durchgängige Leseförderung, die von der frühkindlichen Erfahrung bis zum lebenslangen Lernen und Lesen reicht. Das Positionspapier wurde unter Einbeziehung der AKJ-Mitgliederversammlung in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Vorstand und Mitgliedern, erarbeitet.

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München
Telefon 0049 (0) 89 45 80 806, E-Mail info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

SONDERPREIS NEUE TALENTE

Für den Sonderpreis „Neue Talente“ sind drei deutsche Autor:innen nominiert, die 2022 ein erstes herausragendes Werk im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur vorgelegt haben.

Der/Die Preisträger:in wird von der **Sonderpreisjury** ermittelt, die auch den Sonderpreis für das Gesamtwerk Autor:in vergibt. Ihr gehören Robert Elstner, Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp und Birgit Schollmeyer (Vorsitz) an.

Der Sonderpreis „Neue Talente“ ist mit 10.000 Euro dotiert, der Sonderpreis „Gesamtwerk“ mit 12.000 Euro. Beide Preise werden im jährlichen Wechsel an deutsche Autor:innen, Übersetzer:innen und Illustrator:innen vergeben.

NOMINIERUNGEN 2023



ANNIKA BÜSING

geboren 1981, lebt in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik in Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht.



MATTHIAS KRÖNER

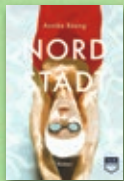
geboren 1977, lebt und arbeitet seit 2007 als Autor, Journalist, Redakteur, Herausgeber und Lyriker in der Nähe von Lübeck. Er schreibt regelmäßig für den Bayerischen Rundfunk.



JOSEFINE SONNESON

geboren 1994, wuchs in einer Patchworkfamilie mit vielen Geschwistern auf. Heute lebt sie in Hildesheim. Nach einem Grundstudium der Philosophie studiert sie nun Literarisches Schreiben und Lektorieren.

Nominiert für



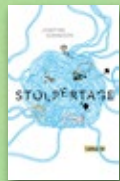
Nordstadt
Steidl
12,00 € (D)
Ab 14

Nominiert für



Der Billabongkönig
Illustriert von
Mina Braun
Beltz & Gelberg
15,00 € (D)
Ab 8

Nominiert für



Stolperstage
Carlsen
14,00 € (D)
Ab 12

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS

Seit 1956 zeichnet der Deutsche Jugendliteraturpreis jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus. Er ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert.

Die **Kritikerjury** vergibt den Preis in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Ihr gehören neun Expertinnen an: Carola Gäde, Evelyn Gangl, Prof. Dr. Iris Kruse (Vorsitzende), Viktoria Milde, Nele Schäfer, Prof. Dr. Gabriela Scherer, Britta Selle, Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann und Tania Zaman.

Die **Jugendjury** verleiht ihren eigenen Preis. Sie setzt sich aus bundesweit sechs Leseclubs zusammen:

- > cg Leseclub des Clavius-Gymnasiums, Bamberg
- > Die Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast, München
- > Jugendleseclub der Stadtbücherei Landshut
- > EVAs Leseclub im Evangelischen Schulzentrum Muldental, Grimma
- > Pankower Leseclub des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums und der Buchhandlung Ustar und Rai, Berlin
- > SchillerAtur des Schiller-Gymnasiums und der Adolph-Kolping-Schule, Köln

Die Nominierungen wurden am 23. März 2023 bekanntgegeben. Die Preisträger:innen werden am 20. Oktober 2023 auf der Frankfurter Buchmesse gekürt.

GESTIFTET VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AUSGERICHTET VOM



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München
Telefon +49 89 45 80 80 6, Fax +49 89 45 80 80 88
info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

TITEL-ILLUSTRATION VON

Bianca Schaalburg, Preisträgerin 2022

DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2023 NOMINIERUNGEN



DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2023 – NOMINIERUNGEN

KRITIKERJURY

BILDERBUCH



Benjamin Gottwald
Spinne spielt Klavier
Carlsen
18,00 € (D)
Ab 3



Chris Naylor-Ballesteros
Frank und Bert
Aus dem Englischen von Hanna Schmitz
Coppennath
15,00 € (D)
Ab 3



Caspar Salmon (Text)
Matt Hunt (ILL.)
Wie man bis eins zählt
Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
Kunstmann
16,00 € (D)
Ab 3



Oren Lavie (Text)
Anke Kuhl (ILL.)
Konrad Kröterich und die Suche nach der altersschönsten Umarmung
Aus dem Englischen von Mathias Jeschke
Fischer Sauerländer
16,00 € (D)
Ab 4



Bettina Obrecht (Text)
Julie Völk (ILL.)
Wie anders ist alt
Tulipan
16,00 € (D)
Ab 4



Heinz Janisch (Text)
Michael Roher (ILL.)
Schneelöwe
Tyrolia
16,00 € (D)
Ab 5

KINDERBUCH



Bjørn F. Rørvik (Text)
Claudia Weikert (ILL.)
Fuchs & Ferkel. Torte auf Rezept
Aus dem Norwegischen von Meike Blatzheim
Klett Kinderbuch
16,00 € (D)
Ab 5



Matthias Kröner (Text)
Mina Braun (ILL.)
Der Billabongkönig
Beltz & Gelberg
15,00 € (D)
Ab 8



Tanja Esch
Boris, Babette und lauter Skelette
Kibitz
20,00 € (D)
Ab 8



Katja Ludwig (Text)
Heike Herold (ILL.)
Ellie & Oleg – außer uns ist keiner hier
Klett Kinderbuch
16,00 € (D)
Ab 9



Helen Rutter
Neun Wünsche für Archie
Aus dem Englischen von Silke Jellinghaus
Atrium
17,00 € (D)
Ab 10



J.M.M. Nuanez
Birdie und ich
Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann
dtv Reihe Hanser
15,00 € (D)
Ab 11

JUGENDBUCH



Josephine Mark
Trip mit Tropf
Kibitz
20,00 € (D)
Ab 12



Angeline Boulley
Firekeeper's Daughter
Aus dem Englischen von Claudia Max cbj
20,00 € (D)
Ab 14



Nils Mohl
Henny & Ponger
Mixtvision
18,00 € (D)
Ab 14



Chantal-Fleur Sandjon
Die Sonne, so strahlend und Schwarz
Thienemann
17,00 € (D)
Ab 14



Aiden Thomas
Yadiel und Julian
Aus dem Englischen von Stefanie Frida Lemke
Dragonfly
18,00 € (D)
Ab 14



Cornelia Travnicek (Text)
Michael Szyszka (ILL.)
Harte Schale, Weichtierkern
Beltz & Gelberg
15,00 € (D)
Ab 14

SACHBUCH



Monika Vaicenavičienė
Was ist ein Fluss?
Aus dem Schwedischen von Cornelia Boese
Knesebeck
16,00 € (D)
Ab 5



Alea Horst (Text, Fotos)
Mehrdad Zaeri (ILL.)
Manchmal male ich ein Haus für uns
Klett Kinderbuch
16,00 € (D)
Ab 8



Agata Loth-Ignaciuk (Text)
Bartłomiej Ignaciuk (ILL.)
Ins ewige Eis!
Aus dem Polnischen von Dorothea Traupe
Gerstenberg
18,00 € (D)
Ab 10



Nadine Beck (Text)
Rosa Schilling (Text)
Sandra Bayer (ILL.)
Sex in echt
migo
17,00 € (D)
Ab 11



Kathrin Köller (Text)
Irmela Schautz (ILL.)
Queergestreift
Hanser
22,00 € (D)
Ab 11



Lucia Zamolo
Jeden Tag Spaghetti
Bohem
16,00 € (D)
Ab 12

JUGENDJURY



Stefanie Höfler
Feuerwanzen lügen nicht
Beltz & Gelberg
15,00 € (D)
Ab 11



Liz Kessler
Als die Welt uns gehörte
Aus dem Englischen von Eva Rieker
Fischer KJB
17,00 € (D)
Ab 12



Djaili Amadou Amal
Die ungeduldigen Frauen
Aus dem Französischen von Ela zum Winkel
Orlanda
18,00 € (D)
Ab 14



Deb Caletti
Wie ein Herzschlag auf Asphalt
Aus dem Englischen von Susanne Just
Arctis
20,00 € (D)
Ab 14



Holly-Jane Rahlsens
Future Fairy Tales
Aus dem Englischen von Christiane Steen
Rotfuchs
25,00 € (D)
Ab 14



Neal & Jarrod Shusterman
Roxy
Aus dem Englischen von Pauline Kurbasik und Kristian Lutze
Fischer Sauerländer
16,00 € (D)
Ab 14